

Erste Bank berät ab sofort auf kroatisch, serbisch und türkisch

[Zurück](#)

23.09.2010

Die Erste Bank berät in Wien, Mödling und Schwechat ab sofort flächendeckend auch in kroatischer, serbischer und türkischer Sprache. Insgesamt sind 26 Berater in 22 Filialen im Einsatz. „Sprache ist der Schlüssel für gute Beratung und Vertrauensbildung. Als zentraleuropäische Gruppe können wir hier auch sehr gut die vorhandenen Sprachkenntnisse unserer Mitarbeiter zum Einsatz bringen“, sagt Peter Bosek, Privat- und Firmenkundenvorstand der Erste Bank Oesterreich.

1,47 Millionen Menschen – also ein Sechstel der österreichischen Bevölkerung – haben einen Migrationshintergrund und fordern auch spezielle Bankdienstleistungen. Und jährlich wandern rund 120.000 Menschen nach Österreich – rund 40% davon siedeln sich in Wien an. Alleine in den vergangenen drei Jahren hat die Erste Bank durch einen Pilotversuch 6.000 Neukunden gewonnen. Im vergangenen Jahr konnte der Neukundenanteil um 20% gesteigert werden. „Das bestätigt unsere Strategie“, so Bosek.

70% Ermäßigung für Auslandüberweisungen

Viele Zuwanderer, die in den 1960er Jahren als Gastarbeiter angeworben wurden, sind bereits seit Generationen in Österreich ansässig. Einige sind österreichische Staatsbürger geworden, ihre Verbindung in die ehemalige Heimat haben jedoch die wenigsten aufgegeben. Monatlich wird oft ein großer Teil des Einkommens an die Familie im Ausland überwiesen. Die Erste Bank bietet deshalb vergünstigte Auslandsüberweisungen an. Die Kunden zahlen statt 9,70 Euro nur 3 Euro. In den Filialen sind eine Reihe von Produkt- und Informationsmaterialien in türkischer, serbischer oder kroatischer Sprache erhältlich.

[Zurück](#)